



Unser Schinkel

01/2014

Sozialdemokratische Bürgerinformation

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit 1976 gibt es die sozialdemokratische Bürgerinformation für Osnabrück-Schinkel. Bis 1994 regelmäßig und seit 2006 nun in loser Folge.

Wir greifen damit seit fast 40 Jahren Themen aus unserem Stadtteil auf, informieren aber auch ganzstädtisch.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer „Uschi“ – und einen schönen Sommer in unserem Schinkel.

Dirk Koentopp
SPD-Ortsvereinsvorsitzender



Häuser an der Borsigstraße konnten nicht gerettet werden

„Leider waren die Häuser Borsigstraße 4 bis 14 nicht alt genug“, so Roswitha Pieszek, SPD-Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung. Die Gebäude waren Ende der 1920er Jahre errichtet worden und prägten mit ihrem Erscheinungsbild den Straßenzug. Sie unterlagen damit nicht dem Denkmalschutz. „Der Abriss der Ge-

bäude war damit jederzeit möglich.“

Die Häuser waren ein wichtiges Zeugnis für den genossenschaftlichen Geschosswohnungsbau, der in Osnabrück in ähnlicher Ausprägung auch an der Liebigstraße, Ziegelstraße oder an der Amselstraße zu finden ist. Nun baut der Heimstättenverein zwei Neubau-

ten mit 44 Wohnungen, in deren Mitte eine Durchfahrt zum Hof geschaffen wird. „Durch Pkw-Einstellplätze hinter den Häusern kann die Parksituation in der Borsigstraße entspannt werden – zumindest ein kleiner Trost“, so Pieszek abschließend.



Der Wirtschaftsminister kommt in den Schinkel



Am **Freitag, dem 16. Mai**, veranstalten die Jusos Osnabrück gemeinsam mit dem SPD-Ortsverein Schinkel eine Podiumsdiskussion

Wirtschaft aus der Region für Europa

mit dem niedersächsischen

Wirtschaftsminister Olaf Lies

sowie unserem Europa-Kandidaten

Tiemo Wölken.

Um **19 Uhr** geht es in der **Carlsburg (Belmer Straße 89)** los.

Alle Schinkelanerinnen und Schinkelaner sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.



Am 25. Mai finden in Deutschland die Wahlen zum Europäischen Parlament statt. Das Europäische Parlament vertritt die Unionsbürgerinnen und Unionsbürger und ist das einzige direkt gewählte Organ der EU. Es bringt damit den Willen der Unionsbürgerinnen und Unionsbürger in den europäischen Entscheidungsprozess ein. Es ist unverzichtbar für eine demokratische EU.



Timo Wölken

Die SPD schickt mit Martin Schulz einen hervorragenden Europakenner als Spitzenkandidaten ins Rennen. Martin Schulz führt aber nicht nur den Europawahlkampf, sondern er soll auch Präsident der Europäischen Kommission werden. Diese Chance besteht. Seit dem Vertrag von Lissabon muss der Kommissionspräsident nach dem Ergebnis der Europawahl vorgeschlagen werden und wird vom Europäischen Parlament gewählt. Damit ist die Europawahl 2014 ein Meilenstein der europäischen Demokratie. Wer die SPD in Deutschland oder eine Schwesterpartei in den anderen Mitgliedstaaten wählt, gibt seine Stimme auch für einen sozialdemokratischen Kommissionspräsidenten Martin Schulz ab. Das ist eine einmalige Chance und macht die Europawahl noch bedeutender. 10 Jahre konservative Kommissionspolitik können so endlich beendet werden! Europa ist ein Erfolgsmodell. Die Europäische Union sichert für die Mitgliedsta-

ten den Frieden. Aber die EU ist mehr als ein einzigartiges Friedensprojekt. Sie sichert Wirtschaftswachstum und sie stellt sicher, dass die 500 Millionen Unionsbürgerinnen und Unionsbürger in der Welt gehört werden. Aber diese europäische Idee – und das muss auch in aller Deutlichkeit gesagt werden – ist bedroht und es läuft nicht an allen Ecken rund. Die SPD und ihre Kandidatinnen und Kandidaten wollen Europa daher neu denken und besser machen. Die EU und ihre Institutionen erfüllen keinen Selbstzweck, sie sollen das Leben der Menschen verbessern. Die EU muss nicht jede Entscheidung treffen, oft können Entscheidungen auf der lokalen Ebene, vom Rat und vom Oberbürgermeister, besser getroffen werden. Die EU muss daher von unten nach oben funktionieren – und nicht umgekehrt. Die EU soll die Entscheidungen treffen, die einzelne Länder nicht alleine bewältigen können. Und davon gibt es viele. Die internationale Handelspolitik, die Bekämpfung des Klimawandels, die Migrationspolitik, die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit (25% der 15- bis 24-jährigen Menschen haben keinen Job) oder der digitale Wandel. Die SPD will den Zusammenhalt in der EU stärken, sie will gute Arbeitsplätze schaffen, sie will eine soziale EU und starke Kommunen in Europa. Um diese Ziele zu erreichen braucht das Europäische Parlament eine starke SPD. Eine hohe Wahlbeteiligung ist daher besonders wichtig!

Für diese Ziele trete ich an, diese Ziele möchte ich erreichen.

Timo Wölken hat in Osnabrück Rechtswissenschaften mit dem Schwerpunkt Europarecht studiert und in England einen LL.M. „International Law“ erlangt. Er ist 28 Jahre alt, wohnt in Osnabrück und ist derzeit Rechtsreferendar.



50 Jahre in der SPD

Beim traditionellen Grünkohlessen des SPD-Ortsvereins wurde Helga Preiss für 50 Jahre Mitgliedschaft durch den SPD-Unterbezirksvorsitzenden Dr. Jens Martin (rechts) und den Ortsvereinsvorsitzenden Dirk Koentopp geehrt.



SPD-Kinderkarussell auf dem Stadtteilfest

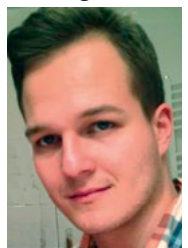
Auf dem Stadtteilfest am Heinz-Fitschen-Haus (Heiligenweg 40) am Samstag, 19. Juli, wird es wieder das SPD-Kinderkarussell geben. „Unser Karussell hat schon eine über 10-jährige Tradition“, freut sich der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Dirk Koentopp.

Jusos im Schinkel

„Im vergangenen Jahr ist viel im Schinkel und bei uns Jusos geschehen“, so Sebastian Kunde, Schinkelaner und Mitglied des Juso-Sprecherteams in Osnabrück. „Wir waren zusammen auf Wahlkampfständen, haben innerparteilich miteinander diskutiert und versucht, uns stärker vor Ort einzubringen.“

Der SPD-Ortsverein Schinkel ist ein besonderer Ortsverein für die SPD in Osnabrück, auch für die Jusos. „Aufgrund der Arbeiterbewegung werden wir wieder daran erinnert, dass Arbeiterinnen und Arbeiter im „Blaumann“ im Schinkel noch zu Hause sind. „Wir müssen weiterhin unseren industriellen Anspruch geltend machen, für die Geschichte der Partei und für die

Zukunft unseres Stadtteils.“ Viele Studierende wohnen im Schinkel, sie leben im Studentenwohnheim oder in Wohngemeinschaften. Der Schinkel hat aufgrund seiner fußläufig erreichbaren Geschäfte und der vielen Grünflächen großartige Rahmenbedingungen für ein Studierendenleben. „Das ist unser Potenzial, sowohl für den Ortsverein als auch für die Jusos“, merkt Kunde energisch an. „Vielen jungen Menschen, die zu uns Jusos kommen, ist die Integrationspolitik wichtig. Auch bei diesem Thema werden Jusos und SPD ein wichtiges Sprachrohr sein.“



ENTLASTUNGSSTRASSE WEST!

Ihre Stimme für weniger Verkehr, weniger Lärm und Abgase und zukunftssichere Arbeitsplätze

Gemeinsam aktiv für die Entlastungsstraße West in einer überparteilichen Initiative werben CDU und SPD, viele weitere Unterstützer aus Industrie und Handel sowie zwei Bürgerinitiativen für die Verkehrsentslastung durch die Entlastungsstraße.

Die Osnabrückerinnen und Osnabrücker haben am 25. Mai 2014 die Möglichkeit, mit ihrem Ja bei der Bürgerbefragung den Weg

gen keinen überregionalen Lkw-Verkehr. Die Initiative unterstützt ein generelles Lkw-Durchfahrtsverbot für Osnabrück.

Stichwort Verkehrsentslastung

Osnabrück ist ein wichtiger Speditionsstandort. Mit den Speditionen Hellmann und Koch z. B. und der Güterverladeanlage Römereschstraße haben wir große Mengen Schwerlastverkehr

kehrslärm und Abgase in der Stadt reduziert.

Der Wallring vom Hasetor bis zum Schlosswall wird um bis zu 3000 Fahrzeuge täglich entlastet. Wichtige Einfallstraßen wie Pagenstecherstraße, Hansastraße, Lotter Straße und Martinistraße werden um bis zu 2500 Fahrzeuge täglich entlastet. Die Stadt wird besser erreichbar, es gibt weniger Staus auf dem Wallring. Die Bewohner der Innenstadt profitieren von weniger Verkehr, Lärm und Abgasen. Die Lebensqualität in der Stadt steigt deutlich an. Der Neumarkt kann zu einem erleb- baren Platz werden.

der neuen Straße. Es gibt weniger Staus, Verkehrslärm und Abgasbelastungen in der Stadt. Der Wohn- und Wissenschaftspark wird durch die Entlastungsstraße optimal erschlossen. Durchgangsverkehr durch die Innenstadt finden durch die Entlastungsstraße eine Alternativroute. Die verkehrliche Erreichbarkeit einer Stadt ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Ansiedlung neuer Arbeitsplätze und für deren Sicherung in Zukunft. Weniger Lärm, weniger Abgase, Arbeitsplatzsicherung, mehr Lebensqualität für Osnabrück. Alles spricht dafür!

IHRE STIMME FÜR WENIGER VERKEHR

für den Bau dieser wichtigen Infrastrukturmaßnahme frei zu machen. Die Trasse wird über ein Dutzend Osnabrücker Straßen vom Wall bis zum Westerberg entlasten. Sie fördert Arbeitsplätze, Handel und Wirtschaft.

Die Initiative befürwortet Planung, Finanzierung und Bau der Entlastungsstraße West mit je einer Richtungsfahrbahn und einer Straßbreite von insgesamt 6,50 m. Hinzu kommen ein beidseitig mit Bäumen besetzter Pflanzstreifen mit jeweils 2,50 m und ein einseitiger Rad-/Gehweg mit 3 m. Die Entlastungsstraße soll als Allee die Zufahrtsstraße am Klinikum mit der geplanten Erschließungsstraße des Wissenschaftsparks verbinden. Sie wird Abstand halten zur Wohnbebauung und mit Lärmschutzmaßnahmen versehen werden.

Ein Lkw-Durchfahrtsverbot für die Entlastungsstraße West ist wegen der beiden Krankenhäuser zwischen 22.00 Uhr und 06.00 Uhr durch verkehrsrechtliche Maßnahmen umzusetzen. Kreisverkehre, Lichtsignalanlagen und Querungshilfen für Rad- und Fußgänger unterstreichen den Charakter einer Stadtstraße und erzeugen

in der Stadt. Diese Schwerlastverkehre belasten die Innenstadt und können in Zukunft zum Teil über die Entlastungsstraße abgewickelt werden. Zudem spart die neue Strecke für alle Verkehrsteilnehmer Zeit und Geld und somit auch Treibstoff. So werden Ver-

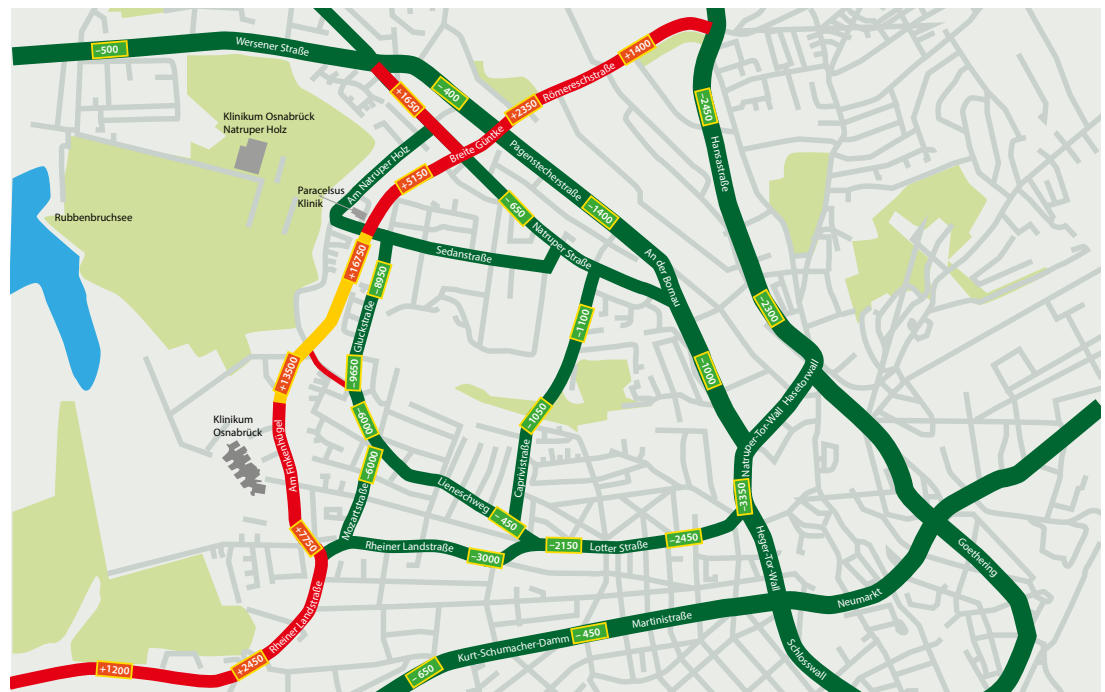
Eine Straße, von der ALLE profitieren:

Die Entlastungsstraße entlastet weite Teile der Osnabrücker Innenstadt vom Verkehr. Bewohner des Wallrings, wichtiger Einfallstraßen und Wohnstraßen am Westerberg profitieren von

Stimmen Sie mit

JA

für die
Entlastungsstraße!



Quelle: www.stadt-osnabrueck.de

- Verkehrsentslastung der Anwohner nach Fertigstellung der Entlastungsstraße West
- Verkehrsbelastung der Anwohner nach Fertigstellung der Entlastungsstraße West; Straße schon vorhanden oder im Bau
- Verkehrsbelastung der Anwohner nach Fertigstellung der Entlastungsstraße West; geplanter Lückenschluss

Impressum

„Unser Schinkel“ Nr. 01 / 14,
Ausgabe: April 2014
Herausgeber: SPD-Ortsverein Schinkel,
Dirk Koentopp (V.i.S.d.P.)
Redaktionsanschrift:
SPD-Ortsverein Schinkel,
Borsigstraße 17, 49084 Osnabrück
www.unser-schinkel.de



Schützenumzug in Schinkel, 20er-Jahre



VfL-Stadion 1934, Kreuzstraße im Hintergrund



Gaststätte Hügelmeyer, Bremer Straße, 1932



Ernst Schwanhold im Bundestagswahlkampf 1994 auf der Schützenstraße



Kurt Oelgeschläger (links) bei der Ehrung von Franz Carl mit Bundestagsvizepräsident Helmut Becker (rechts), 1990

Der Schinkel: 100 Jahre Stadtteil von Osnabrück



Helmut Schmidt im Wahlkampf 1978. Unten rechts: eine Ausgabe von „Unser Schinkel“



Oststraße, 1930. Im Hintergrund das Stahlwerk